



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Frage nach bezahlbarem Wohnraum für weite Teile der Bevölkerung beschäftigt uns als NRW-Koalition nicht erst seit gestern. Deshalb haben wir mit dem neuen Wohnraumförderprogramm und der Novelle der Landesbauordnung bereits das Fundament dafür gelegt, schnelleres, einfacheres und kostengünstigeres Bauen zu ermöglichen. Das habe ich meiner Rede in der vergangenen Plenarwoche betont.

Ganz im Zeichen von Europa stand nicht nur der gemeinsame Antrag von CDU, FDP, SPD und Grünen, in dem wir alle Europäer zur Beteiligung an der kommenden Wahl aufgerufen haben. Am 25. März war ich anlässlich des bundesweiten EU-Projekttags außerdem an der Georgschule in Heisingen zu Gast und habe mit Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klassen über das Thema Europa diskutiert.

Weitere aktuelle Themen aus dem Landtag sowie von meiner Arbeit im Wahlkreis finden Sie in diesem Newsletter.

Herzlichst

Ihr



Fabian Schrupf MdL

Bezahlbarer Wohnraum für NRW

„Bezahlbaren Wohnraum in Nordrhein-Westfalen schaffen“ – darüber hat der Landtag im Rahmen seiner Plenarsitzung am 20. März debattiert. In seiner Funktion als baupolitischer Sprecher sprach Fabian Schrupf MdL für die CDU-Landtagsfraktion.

„Hören Sie endlich auf, Eigentumsförderung und Mietwohnungsbau gegeneinander auszuspielen!“, machte der Essener Landtagsabgeordnete gegenüber der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen deutlich, die den Antrag zum bezahlbaren Wohnraum gestellt hatte. „Der Schwerpunkt der Wohnraumförderung liegt weiterhin auf der Mietraumförderung! Und das mit 730 Millionen Euro, was rund zwei Dritteln des aufgestellten Wohnraumförderungsprogramms entspricht. Richtig ist, dass wir neben der Mietwohnraumförderung auch die Eigentumsförderung und die Moderni-



sierungsförderung als wichtige und wesentliche Bestandteile der Wohnraumförderung in Nordrhein-Westfalen sehen.“

1,278 Milliarden Euro für die öffentliche Wohnraumförderung in 2019: So viel stand in Nordrhein-Westfalen noch nie für die Schaffung und Erhaltung von preisgebundenem Wohnraum zur Verfügung.

Wählen gehen – Für ein starkes Europa

Am 21. März hat der Landtag dem gemeinsamen Antrag von CDU, FDP, SPD und Grünen zum Aufruf zur Europawahl zugestimmt. In diesem werden alle wahlberechtigten Mitbürgerinnen und Mitbürger Nordrhein-Westfalens dazu aufgerufen, bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai ihre Stimme für eine demokratische Partei abzugeben.

Mit dem gemeinsamen Antrag verdeutlichten die vier Landtagsfraktionen, dass dem europäischen Projekt die längste Friedensperiode in der Geschichte zu verdanken ist. Der Zusammenhalt in Europa ist Voraussetzung, um in den großen Herausforderungen der Welt erfolgreich handeln zu können.

Hierzu Fabian Schruppf MdL: „Die Handlungsfä-



higkeit des Europäischen Parlaments muss erhalten bleiben. Es liegt in unserer Verantwortung, zu verhindern, dass antidemokratische, rassistische und extrem nationalistische Positionen erneut Einzug in das Europäische Parlament erhalten. Es ist deshalb von enormer Bedeutung, dass alle wahlberechtigten Europäer am 26. Mai von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.“



Digital vernetzt im Ehrenamt

In der vergangenen Plenarwoche haben CDU und FDP einen Antrag für eine neue Ehrenamts-App ins Plenum eingebracht. Damit machte die NRW-Koalition erneut klar, dass die ehrenamtliche Arbeit, die rund sechs Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen tagtäglich in ihrer Freizeit leisten, eine der wichtigsten Stützen des gesellschaftlichen Lebens ist. Inhaltlich ist das Ehrenamt bereits bestens aufgestellt. Ob in der Alten-

pflge, bei der Feuerwehr oder in Sportvereinen, ohne das Engagement freiwilliger Helfer wäre vieles nicht machbar.

Jetzt will die NRW-Koalition die erfolgreiche Vernetzung, die analog schon stattfindet, auch in die digitale Welt übertragen und das bestehende Online-Angebot erweitern. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Entwicklung einer Ehrenamts-App.

„Gerade die jüngere Generation, unsere ‚digital natives‘, wollen wir auf diese Art und Weise erreichen“, sagt Fabian Schruppf MdL. „Gleichzeitig machen wir es allen, die digital unterwegs sind leichter, sich einzubringen. Wir gewinnen so auch neue Akteure für die ehrenamtliche Arbeit und unterstützen punktuell Engagement.“

Die App soll in die Ehrenamtsstrategie der Landesregierung verankert werden. Nordrhein-Westfalen soll so auch in Zukunft „Ehrenamtsland“ bleiben.

EU-Projekttag in Heisingen

Was bedeuten die Sterne auf der europäischen Flagge? Welche Chancen und Möglichkeiten bieten Europa? Wen wählt man bei der Europawahl? Mit Kindern der 3. und 4. Jahrgangsstufe der Georgschule in Heisingen hat Fabian Schruppf MdL anlässlich des diesjährigen EU-Projekttag am 25. März über das Thema Europa gesprochen.

„Unsere Kinder sind bereits kleine Europäer. Sie fahren in den Schulferien mit der Familie in den Urlaub, ohne dass ein Beamter sie an der Landesgrenze anhält. Sie kaufen ganz selbstverständlich ein Gelato oder ein Ijs und bezahlen mit Geld von Zuhause“, sagte der Essener Landtagsabgeordnete nach seinem Besuch. „Mit dem EU-Projekttag wollen wir dazu beitragen, dass in der heranwachsenden Generation ein stärkeres Bewusstsein für europäische Zusammengehörigkeit entsteht.“

Für die Georgschule war es selbstverständlich, am EU-Projekt teilzunehmen. Seit 2007 ist die Grundschule auch eine zertifizierte Europaschule. In der wöchentlich stattfindenden Europa-AG haben die Kinder auf vielfältige Weise die Möglichkeit, europäische Zusammenhänge zu entdecken.

„Ich finde es wichtig, dass Kinder und Jugendliche ein Verständnis dafür entwickeln, dass Europa auch ein Miteinander der Menschen bedeuten muss“, so Schruppf weiter, der sich auch im kommenden Jahr wieder am EU-Projekttag beteiligen möchte, um für das gemeinsame europäische Projekt zu werben. „Nur so kann Europa auch in Zukunft ein Garant für Frieden und Wohlstand sein.“ Für die Kinder jedenfalls liegen die Vorteile einer europäischen Union ganz klar auf der Hand: In der Gemeinschaft findet man gegenseitige Hilfe. Und: Zusammen ist man stärker!

Hintergrund:

Seit 2007 gibt es den EU-Projekttag. Damals hatte Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft inne.



Bundeskanzlerin Angela Merkel initiierte den EU-Projekttag, um junge Menschen für die Europäische Union zu interessieren. Seitdem besuchen Politikerinnen und Politiker bundesweit Schulen – von der Kanzlerin und Bundesministern bis hin zu Landes- oder Europa-Parlamentariern – um auf das Thema aufmerksam zu machen.

Pflanzaktion in der Heisinger Ruhraue

500 Flatterulmen – den Baum des Jahres – haben am 24. März die Bürgerinitiative Waldfreunde Rellinghausen/ Stadtwald und die Waldjugend Essen in der Heisinger Ruhraue gepflanzt. Auch Fabian Schrupf MdL, der seit dem vergangenen Jahr auch Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisgruppe Essen, ist, unterstützte die Pflanzaktion tatkräftig.

Die Eschen in der Aue waren von einer Pilzkrankheit befallen. Die Bäume zeigten die Erkrankung durch Verfärbung ihrer Triebe, Blattwelke und Absterben von Zweigen und Ästen bis hin zum Absterben ganzer Bäume. Gepflanzt werden deshalb nun andere Auengehölze, wie Stieleiche, Hainbuche und der „Baum des Jahres“, die Flatterulme. Diese hat aufgrund ihrer spezifischen Ansprüche in der Aue einen idealen Standort.



Ralph Brinkhaus zu Gast in Essen

Über den Einsatz der Protonentherapie bei Krebserkrankungen haben sich am 7. März der Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus MdB, und die Essener Politiker Matthias Hauer MdB und Fabian Schrupf MdL sowie Gesundheitsdezernent Peter Renzel informiert.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Beate Timmermann werden im Westdeutschen Protonentherapiezentrum (WPE) hochmoderne Technologien, eine individuelle Betreuung und medizinische Versorgung auf universitärem Niveau miteinander verbunden, um die fortschrittliche Protonentherapie zur Behandlung von Krebserkrankungen anbieten zu können. „Ein beeindruckendes Beispiel für Spitzenmedizin in unserer Stadt“, so Fabian Schrupf. „Es verdient unsere volle Unterstützung!“
(Fotos: Mike Henning)



Jecke Stimmung im Wahlkreis

Zur 5. Jahreszeit war Fabian Schrupf MdL im März im ganzen Wahlkreis unterwegs. Die Feierlichkeiten der diesjährigen Karnevalstage starteten am 3. März beim traditionellen Bollerwagenumzug in Werden, bei dem der Essener Landtagsabgeordnete gemeinsam mit den örtlichen Aktiven der CDU Heidhausen-Fischlaken für jecke Stimmung sorgte. Verkleidet als „Hei-Fische“, basierend auf den Namen der Stadtteile Heidhausen und Fischlaken, zogen die CDUler mit dem Bollerwagen durch Werden und verteilten Kamelle an die Besucher, die sich den Umzug trotz des stürmischen Wetters nicht nehmen ließen.

„Essen helau!“ hieß es dann am Rosenmontag bei den Karnevalszügen in Rüttenscheid und Kupferdreh. Auf Einladung des Essener Karnevals-Vereins e.V. und deren Ehrenszenator Hans-Peter Schöneweiß fuhr Fabian Schrupf auf dem Wagen des Vereins durch Rüttenscheid. Später ging es dann weiter nach Kupferdreh auf den Wagen der CDU Kupferdreh-Byfang, für dessen Gestaltung wie jedes Jahr der örtliche Ortsvorsitzende Dirk Kalweit und sein Team angepackt hatten.

Anlässlich des Politischen Aschermittwochs war Professor Norbert Lammert am 6. März auf der Ruhrhalbinsel zu Gast. Über 120 Teilnehmer, unter anderem aus den Reihen der CDU Essen, hörten eine packende Rede des Bundestagspräsidenten a.D. mit einem leidenschaftlichen Bekenntnis zur europäischen Einigung. Mit einem Grußwort begrüßte Fabian Schrupf die Anwesenden im Pfarrsaal St. Georg in seiner Heimat Heisingen und betonte ebenfalls: „Europa betrifft uns alle, gerade hier in Nordrhein-Westfalen. Unser Wohlstand und tausende Arbeitsplätze in NRW hängen vom europäischen Binnenmarkt ab. Wir wollen das geeinte Europa und werden gegen Populisten kämpfen, die das europäische Projekt zerstören wollen.“





Kettwiger Schüler im Landtag

Am 20. März konnte Fabian Schrupf MdL Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe des Theodor-Heuss-Gymnasiums Kettwig im Landtag begrüßen. Von 1993 bis 2002 hatte der Essener Landtagsabgeordnete selbst das THG besucht und dort auch sein Abitur gemacht. In einer engagierten Diskussion reichte die Vielzahl der Themen von der Landes-, über die Bundes- bis zur Europapolitik.

KONTAKT



Mein Team in Düsseldorf und Essen (v.l.): Daniel Fockenberg, Britta Kremer, Charlotte Neuheuser, Carlotta Drees, Carolin Adamek und Anna Krapohl

BÜRO DÜSSELDORF:

Fabian Schrupf MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: (0211) 884 2727
Fax: (0211) 884 3030

BÜRO ESSEN:

Fabian Schrupf MdL
Blücherstraße 1
45141 Essen
Tel.: (0201) 247 3228
Fax: (0201) 247 3299

E-Mail: fabian.schrumpf@landtag.nrw.de

Web: www.fabian-schrumpf.de

Facebook: www.facebook.com/fabian.schrumpf.mdl